

# Das Oxydieren von Stahlgehäusen.

---

Die meisten Verfahren zum Oxydieren von stählernen Uhrgehäusen eignen sich nicht für den Reparateur, da die dazu nötigen Arbeiten bei einzelnen Stücken zu umständlich und zeitraubend, auch mehr oder weniger besondere Einrichtungen erfordern. Mit den einfachsten Hilfsmitteln lassen sich jedoch durch nachstehendes Verfahren Stahlgehäuse sehr schnell auffrischen und neue Gehäuse oxydieren, allerdings nur blau oder braun, nicht schwarz.

Nach Entfernung des Tombakglasringes und Bügels wird das Gehäuse mittels Schmiergelholz oder Schmiergelleinen von Rost und Risse befreit, dann mit feinstem Schmiergelpapier geschliffen und auf der Poliermaschine mit Filzscheibe, Trippel, Wienerkalk oder einem anderen billigen Poliermittel glanzgeschliffen. Der Bügelknopf wird mit Baumwollfäden bearbeitet. Je feiner und sauberer der Glanzschliff, desto schöner wird die Oxydierung ausfallen. Für billige Uhren genügt auch schon ein feiner Schmiergelschliff. Nach dem Glanzschleifen wird das Gehäuse gut gereinigt und dann mit einem in Petroleum getauchten reinen Baumwoll-Läppchen abgewischt, sodaß überall ein feiner Petroleumhauch stehen bleibt. Das Gehäuse darf nun nicht mehr mit den Fingern berührt werden, weshalb man schon zu dieser Arbeit eine etwa 2 Millimeter starke Eisendrahtklammer benutzt, welche zirka 250 Millimeter lang und beistehend skizzierte Form hat.

**U** Mit dieser nach außen federnden Klammer faßt man in den Mittelring und läßt in einer großen Gasflamme gleich das gesamte Gehäuse braun oder blau an. Sorgt man durch ständiges Drehen für gleichmäßiges Erhitzen, so ist eine schöne gleichmäßige blaue Färbung leicht zu erzielen, ein gleichmäßiges Braun erfordert schon etwas mehr Übung. Nach dem Erkalten wird das Gehäuse nochmals mit Petroleum abgerieben. Neue Gehäuse oder Gehäuse von besseren Uhren werden auseinander genommen und jeder Teil innen und außen glanzgeschliffen, gereinigt und einzeln wie beschrieben mit Petroleum abgewischt und angelassen. Denn durch das vorherige Abwischen mit Petroleum und Anlassen in einer Kohlengas- oder Benzingasflamme entsteht eine sehr dauerhafte Oxydierung von emailleartigem Aussehen.

**Georg Gesing.**